

Leistungsbewertung im Fach Latein

I. Notengebung bei Klassenarbeiten

1) Fehlergewichtung im Übersetzungsteil

Halbe Fehler: leichte, sinnerhaltende Fehler (Adverbien, Tempus, Modusfehler); diese Fehler werden dann als ganze Fehler gewertet, wenn sie gerade in Anfangsklassen die zentrale Grammatik in den der Arbeit zugrunde liegenden zuletzt behandelten Lektionen betreffen.

Ganze Fehler: Nichtbeachtung vorher erarbeiteter grammatischer Formen und Phänomene (siehe oben); mehrere Fehler in einem Wort (Kasus und Numerus falsch; Tempus und Person falsch...), Vokabelfehler, die den Sinn des Satzes verfälschen.

Doppelfehler: grobes Missachten zentraler Lernziele (Nichterkennen von satzwertigen Konstruktionen, mehrere Fehlerarten in einem Satz / Satzteil, drei nicht übersetzte Wörter.....

Fehlerneuster: Flächenschäden, d.h. komplexe Sätze sind völlig falsch oder sinnentfremdend
mehrere übersetzt

Doppelfehler

Nachgefragte Vokabeln werden mit einem ganzen Fehler bewertet, wenn sie sinntragend sind (Verben) oder aus den letzten Lektionen stammen, die der Arbeit zugrunde liegen (bei Anfängerunterricht)

2) Anschlussaufgaben

Im Anschlussaufgabenteil werden in den Klassen 6 – 8 vornehmlich Grammatikaufgaben (immer wiederkehrende wichtige Grammatikphänomene wie satzwertige Konstruktionen / Satzfunktionen) sowie die aktuelle Grammatik betreffende Aufgaben gestellt. In den Klassen 9/10/11 werden mit kontinuierlicher Fortführung auch inhaltliche (Übersetzungsteil) und analysierende Aufgaben bearbeitet (Stilmittel / Aussageabsicht des Autors / Interpretation....). Im Anschlussaufgabenteil wird mit Punkten bewertet (ca. 19- 21 Punkte sollten erreicht werden können). Wird weniger als die Hälfte dieser Punkte erreicht, ist der Anschlussaufgabenteil mit mangelhaft zu bewerten.

Der Übersetzungsteil wird anhand der Fehlerzahl gemessen zur Anzahl der Wörter bewertet. In den Klassen 6 und 7 (G 12) bzw. 7 und 8 (G 13) sollte der Übersetzungsteil 50 – 65 Wörter umfassen, in den übrigen Klassen (zweistündige Arbeiten) 75 – 85. Das bedeutet zum Beispiel, dass in den Klassen 6 und 7 eine Fehlerzahl von 9, 10 oder mehr Fehlern in der Regel die Note mangelhaft ergibt.

Übersetzungsteil und Anschlussaufgabenteil werden im Verhältnis 2:1 (Übersetzungsteil doppelt, Anschlussaufgabenteil einfach) gewertet.

II. Sonstige Mitarbeit

- Hausaufgaben
 - a) Vorhandensein
 - b) Fähigkeit, selbstständig angefertigte Hausaufgaben vorzutragen, Probleme (nicht Vokabelprobleme) benennen zu können (Fehler in Hausaufgaben werden nicht bewertet)
- Vokabeltests
- Formentests
- Wiedergabe von zu lernenden Formen
- Wiedergabe von zu lernenden Grammatikregeln
- „normale“ Beteiligung am Unterricht (Quantität und Qualität stehen in einem gesunden Verhältnis zueinander)
- Minireferate (besonders in den Klassen 9/10/11 zum historischen Hintergrund von Übersetzungstexten, Autoren oder auch zur Wiederholung von wichtigen grammatischen Erscheinungen (satzwertige Konstruktionen / Konjunktiv / Gerundium – Gerundivum ...

Die Bewertungskriterien der ‚Sonstigen Mitarbeit‘ im Fach Latein richten sich nach dem ‚Allgemeinen Konzept zur Leistungsbewertung‘ des Ostendorf – Gymnasium.

Im Anschluss werden die Bewertungskriterien zur Mitarbeit im Unterricht im Fach Latein aufgeführt.

Verhalten im Unterricht	Leistungsbeschreibung	Noten
Durchgängig keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Auch nach Aufforderung bleibt der Schüler in der Regel eine Antwort schuldig, auch Fragen nach einzelnen Vokabeln oder grammat. Formen können nicht beantwortet werden.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in keiner Weise. Das Basiswissen ist so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Weise nicht behoben werden können.	ungenügend
Durchgängig keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Beiträge nach Aufforderung sind nur gelegentlich oder nur teilweise angemessen. Der Schüler kann nur Fragen nach einzelnen Vokabeln oder Formen beantworten.	Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht. Basiswissen ist aber feststellbar, sodass die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können. Die Bereitschaft zum individuellen Nachlernen von Vokabeln und grammat. Grundwissen ist erkennbar.	mangelhaft
Nur gelegentliche freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Die Beiträge entsprechen im Wesentlichen Antworten auf Fragen bzgl. Vokabular, einzelner grammat. Phänomene, dem Vortrag zuvor erarbeiteter Sätze.....	Die Leistungen haben zwar Mängel, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen	ausreichend

Verhalten im Unterricht

Regelmäßige freiwillige Mitarbeit im Unterricht; im Wesentlichen richtige Beantwortung einfacher Fakten (Vokabel – und Grammatik – Basiswissen). Sätze können mit Hilfe übersetzt, Texte mit Hilfe erschlossen werden.

Häufige Beteiligung. Der Schüler lässt erkennen, dass er ein gutes Basiswissen der lat. Wortlehre und Grammatik hat und dieses auch bei komplexeren Texten sicher anwenden kann.

Sehr häufige Beteiligung. Die Beiträge zeigen, dass der Schüler über ein ausgezeichnetes Vokabel – und Grammatikwissen verfügt, komplexere Texte sicher und selbstständig übersetzen kann und in der Lage ist, übersetzte Inhalte richtig wiederzugeben und zu analysieren.

Leistungsbeschreibung

Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen

Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll

Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße

Noten

befriedigend

gut

sehr gut